

# Beschlussvorlage



Gemeinde Biblis

Drucksachen-Nr. VL-22/2009

Biblis den 27.02.2009

## Allgemeine Verwaltung

Aktenzeichen: Wg/Pü

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Gemeindevorstand	02.03.2009		nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	12.03.2009		öffentlich
Gemeindevertretung	18.03.2009		öffentlich

Titel

### **Stellenplan; hier: Personalausstattung nach Erweiterung der Kläranlage**

#### Beschlussentwurf:

Im Stellenplan für 2009 wird bei der Kläranlage eine neue Stelle für einen Ver- und Entsorger ausgewiesen. Die Eingruppierung erfolgt nach TVöD.

#### Sach- und Rechtslage:

Der Personalbedarf für die erweiterte Kläranlage wurde nach dem Regelwerk der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV; Merkblatt ATV-M 271) ermittelt (Anlage). Danach ergibt sich ein Stellenbedarf von 4,2 Stellen. Zur Zeit sind für die Kläranlage 2,5 Stellen veranschlagt.

Wie von den Gremien festgelegt, werden Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung ein Jahr lang weiterbeschäftigt, so dass auf der Kläranlage zur Zeit 3,5 Personen (davon zwei ausgebildete Fachkräfte) arbeiten.

Der restliche Bedarf wird über zeitweiligen allgemeinen Bauhoefeinsatz gegen Verrechnung abgedeckt. Eine Stelle zur Übernahme des neu ausgebildeten Mitarbeiters steht nicht zur Verfügung, so dass dessen Verlängerungsvertrag am 30.06.2009 ausläuft. Interne Verrechnungen sind mit Wegfall der Stelle des Wassermeisters für den hauptamtlichen Gerätewart bzw. technischen Mitarbeiter im Bauhof nicht mehr möglich. Nach dem ATV-Regelwerk muss jedoch neben dem Klärmeister mindestens ein weiterer ausgebildeter Ver- und Entsorger, alleine schon für die Messungen im Labor, vorhanden sein. Bereits vor mehr als zehn Jahren hat die EAG in ihrem Prüfbericht (den Mitgliedern der damaligen Abwasserkommision liegen die Unterlagen vor) auf diesen Mangel hingewiesen und auch aus straf- und haftungsrechtlichen Gründen eine fachgerechte Personalausstattung empfohlen.

Im Übrigen wird auf das Protokoll über die Sitzung des Gemeindevorstandes vom 27.01.2009, das den Fraktionsvorsitzenden vorliegt, verwiesen.